



1911 Zeichen
33 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Professor Podszun stärkt wirtschaftsrechtliches Profil

Der neue Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Immaterialgüterrecht und Wirtschaftsrecht (Nachfolge Prof. Dr. Ansgar Ohly) ist Professor Dr. Rupprecht Podszun von der LMU München.

Professor Podszun absolvierte ein Jura-Studium in Heidelberg, London und München, danach schlossen sich über 2 Jahre als Referent im Bundeskartellamt, Bonn, an. Von 2007-2012 war er Wissenschaftlicher Referent am Max-Planck-Institut für Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht in München. 2012 folgte seine Habilitation an der LMU München. Er beriet osteuropäische Kartellbehörden bei der Einführung des europäischen Kartellrechts.

Seit Oktober 2012 lehrt Rupprecht Podszun als Lehrstuhlvertreter in Bayreuth, mit Wirkung vom 1. Oktober 2013 wurde er zum Professor der Universität Bayreuth ernannt. Er wird zukünftig folgende Rechtsgebiete betreuen: Kartellrecht, Wettbewerbsrecht, Recht des Geistigen Eigentums: Markenrecht, Urheberrecht, Patentrecht.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen dabei im Bereich Innovationsforschung im Recht, zum Beispiel beschäftigt er sich mit den Fragestellungen: Wie können



Innovationen, Kreativität, neue Geschäftsmodelle und Ideen rechtlich begleitet werden? Wie kann die Rechtsordnung selbst offen bleiben für neue Ansätze und Entwicklungen?

Auch die Grundfragen des Wirtschaftsrechts gehören zu seinem Arbeitsgebiet. So beschäftigt er sich z. B. mit der Frage, welche rechtlichen Regeln eine Marktwirtschaft braucht. Dazu hat Professor Podszun das Buch „FairEconomy“ (mit Wolfgang Fikentscher und Philipp Hacker) veröffentlicht.

Professor Podszun wird damit das wirtschaftsrechtliche Profil der Fakultät stärken.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Praxis ist ihm ebenfalls wichtig: „Mir geht es darum, kreative Juristinnen und Juristen auszubilden, die später von Unternehmen nicht als „Bremser“ wahrgenommen werden, sondern die mit kluger rechtlicher Begleitung neue Entwicklungen ermöglichen und absichern“.

Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 11.000 Studierende in rund 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.500 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 225 Professorinnen und Professoren, und ca. 1.000 nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth
Ursula Küffner
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Tel. 0921 / 55-5324
Fax 0921 / 55-5325
E-mail: pressestelle@uni-bayreuth.de